



meister. Die kleinen Hellebardiere, die Kanoniere und die Bürgerwehr hatten sich dem Zuge angeschlossen, sobald derselbe an ihnen vorübergezogen war. Vor der Ehrenpforte standen die weißgekleideten Mädchen; drei von ihnen trugen Kissen; auf dem einen lag ein auf weißen Atlas gedrucktes Kompliment, auf den beiden andern silberne Herzen; die übrigen Mädchen trugen Körbchen, von denen 19 mit Blumen, 19 mit Früchten gefüllt waren. Die Statthalterin ließ beim Anblick der Kinder halten, worauf diese dreimal riefen: *Vivent Leurs Altesses Royales*. Als dann der Zug bis an das Refugium St. Maximin gekommen war, defilierten die verschiedenen von der Bürgerschaft gebildeten Korps an den Fürsten vorbei.

Unmittelbar nachher erteilten die Statthalter Audienz, zuerst dem Präsident und den Mitgliedern des Conseil Souverain, den Offizieren der Garnison, und den Vertretern der drei Stände. Im Namen dieser Letzteren redete der Bizemarschall Baillet de la Tour: Monseigneur, l'assemblée des Etats a l'honneur de se présenter à V. A. R. pour lui exprimer ses sentiments de respect et en même temps l'étendue de la joie dont elle est pénétrée à la vue de la cérémonie auguste, dans laquelle V. A. R. va représenter le plus grand, le plus juste et le meilleur des monarques, et que S. A. R. Madame l'archiduchesse daigne illustrer par sa présence.

Am Nachmittage desselben Tages wurden auch die Offiziere der Bürgerschaft, die berittene Ehrengarde, die Hellebardiere, Kanoniere und jungen Mädchen, nebst den übrigen Behörden der Stadt, dem Klerus, dem Professorenkorps und den französischen Emigranten zur Audienz zugelassen. Die Komplimente, mit welchen die Jugend der Stadt die Fürsten begrüßte, waren alle auf weißen Atlas gedruckt. Hier die Rede der berittenen Ehrengarde: Madame, Monseigneur, Il ne peut exister d'évènement plus heureux à notre âge que celui de figurer à la réception de Vos Altesses Royales pour l'inauguration du monarque chéri qu'elles représentent et dont à la fois elles nous retracent les vertus; daignez à cette occasion, Sérénissimes princes, agréer les expressions de nos sentiments et de nos respectueux hommages, daignez ajouter à notre bonheur, en vous rappelant la fidélité que nous avons héritée de nos ayeux, et en vous persuadant, Madame, Monseigneur, de notre dévouement et du zèle dont, à leur exemple, nous serons toujours animés pour le service de notre auguste maître. Der Herzog antwortete, er und seine Gemahlin seien innigst von der Treue und der unverbrüchlichen Ergebenheit der Luxemburger gegen ihre Landesfürsten überzeugt, von der sie unaufhörlich deutliche Proben gegeben; „wir zweifeln „keineswegs,“ schloß er, „daß nicht die nämlichen Grundsätze und Gefinnungen, welche ihr von euren Voreltern ererbt habet, auf immer in euren jungen Herzen werden eingeprägt bleiben.“

Ähnlich waren auch die Komplimente der jungen Hellebardiere und Kanoniere, wie die der kleinen Mädchen; die ersteren sagten: „Daignez agréer le sincère hommage des cœurs et le dévouement sans réserve d'une troupe de jeu-